

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	26 (1953)
Heft:	4
Artikel:	Vor 50 Jahren : Queen Mary's restful holidays in Switzerland : wie ein Kurdirektor die Kronprinzessin von England anno 1903 photographierte und ihren Besuch in der Schweiz auch kommentierte
Autor:	Hartmann, Hermann
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-778385

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VOR 50 JAHREN

«Das Grün der Alpen war nach den vorangegangenen Regentagen doppelt frisch. Gegen Mittag fuhr der Wagen am Hotel „Krone“ in Zweisimmen vor, und die Herrschaften nahmen in dessen herrlichem Schattengarten, unter den breitästigen Linden eine Mahlzeit ein. Die Prinzessin war leutselig wie immer, rühmte den Reichtum des Tales und den köstlichen Schmuck, den Mutter Natur demselben verliehen. Kein Mensch hatte eine Ahnung, daß die liebenswürdige Dame, die so hübsch deutsch sprach und so artig mit den Wirtsleuten zu verkehren verstand, die englische Kronprinzessin sei; als später das Telephon Aufklärung brachte, hatten sich die seltenen Gäste bereits verabschiedet. Dann wurde eines Tages der Besuch Meiringens unternommen, wo «Lady Killarney» und ihre Begleiter im Hotel „Zum Wilden Mann“ abstiegen. Sie nahmen dort ein Frühstück ein und begaben sich hierauf unter Führung des Besitzers des „Wilden Mannes“, Günthers, im Wagen nach der Aareschlucht. Diese besichtigte sie von einem Ende zum andern. Der Wagen holte die Besichtiger an der Innertkirchenseite ab und brachte sie wieder nach Interlaken zurück. Der Sonntag war, wie üblich, stiller Andacht und Zurückgezogenheit gewidmet. Am Vormittag wohnte die Prinzessin dem englischen Gottesdienst in der Klosterkirche bei, wo sie sich in unaufälliger Weise unter das Kirchenpublikum mischte. Am Montag unternahm sie eine Wagenfahrt nach Brienz, um einige Holzschnitzereien einzukaufen. Sie stattete zu diesem Behufe dem bekannten Geschäft Binder & Co. einen Besuch ab und verweilte gegen eine Stunde dort. Es war interessant, zu beobachten, wie die hohe Frau für alles ein Auge hatte, die mannigfältigsten Einzelheiten zu wissen begehrte und sich über die kleinsten Details erkundigte. Sie ließ sich durch die verschiedenen Ateliers führen und befragte die Arbeiter über mancherlei Handgriffe. Namentlich interessierte sie sich auch für eine erst jüngst eingeführte Art der Tiefbrandmalerei, in welcher Branche sie selbst schon Arbeiten ausgeführt hatte.»

QUEEN MARY'S RESTFUL HOLIDAYS
IN SWITZERLAND



WIE EIN KURDIREKTOR
DIE KRONPRINZESSIN VON ENGLAND
ANNO 1903 PHOTOGRAPHIERTE
UND IHREN BESUCH
IN DER SCHWEIZ
AUCH KOMMENTIERTE

Als dieses Heft in Druck ging, erreichte die Todesnachricht Queen Marys die Welt. So wird unsere kleine Erinnerung aus dem Sommer 1903 zum bescheidenen Gedenkblatt an eine Königin, die vor dem Ersten Weltkrieg mehrmals in der Schweiz – in St. Moritz und im Berner Oberland – Erholung von ihren in uralten Traditionen wurzelnden Pflichten fand.

Just as these pages were going to the press, we were stunned by the news of the untimely passing of Queen Mary, grandmother of Elizabeth II. The following article tells of her visit to the Bernese Oberland in 1903.

The green of the Alps was doubly fresh after a few days of rain. Around noon the coach drew up to hotel "Krone" in Zweisimmen and the party of travellers stopped for a meal in the cool shade of the spreading Linden trees. The Princess was friendly and affable as ever and praised the wealth of the valley, the precious ornamentation which mother nature had given to it. No one dreamed that the lovable lady who spoke German so well and chatted so graciously with the innkeeper was the English Crown Princess. Only later, over the telephone, were her hosts to learn who she was. By that time her party had already left. Then one day "Lady Killarney" and her companions went to visit Meiringen where they stayed at hotel "Wilden Mann". After breakfast, the owner of the hotel, Mr. Günther, acted as their guide for an excursion to the gorges of the Aare, which they visited from one end to the other. They were met by their coach on the Innertkirchen end and returned to Interlaken. As usual, Sunday was dedicated to quiet devotions and solitude. In the morning the Crown Princess attended divine worship in the abbey where she mingled in the most inconspicuous manner with the other worshippers. On Monday she took a drive to Brienz to buy some woodcarvings. In Brienz she visited the well known firm Binder & Co. and remained there nearly an hour. It was interesting to observe how her Royal Highness seemed to have an eye for everything and an almost insatiable desire for knowledge. Even the tiniest details interested her. She went through the various workshops and asked the artisans about all kinds of tricks of the trade. She was particularly interested in the recently developed technique of deep-cut decorative burning, a field in which she had done some work herself.

Bild und Text aus «Berner Oberland in Sage und Geschichte», von Hermann Hartmann.

From «Berner Oberland in Sage und Geschichte», by Hermann Hartmann.